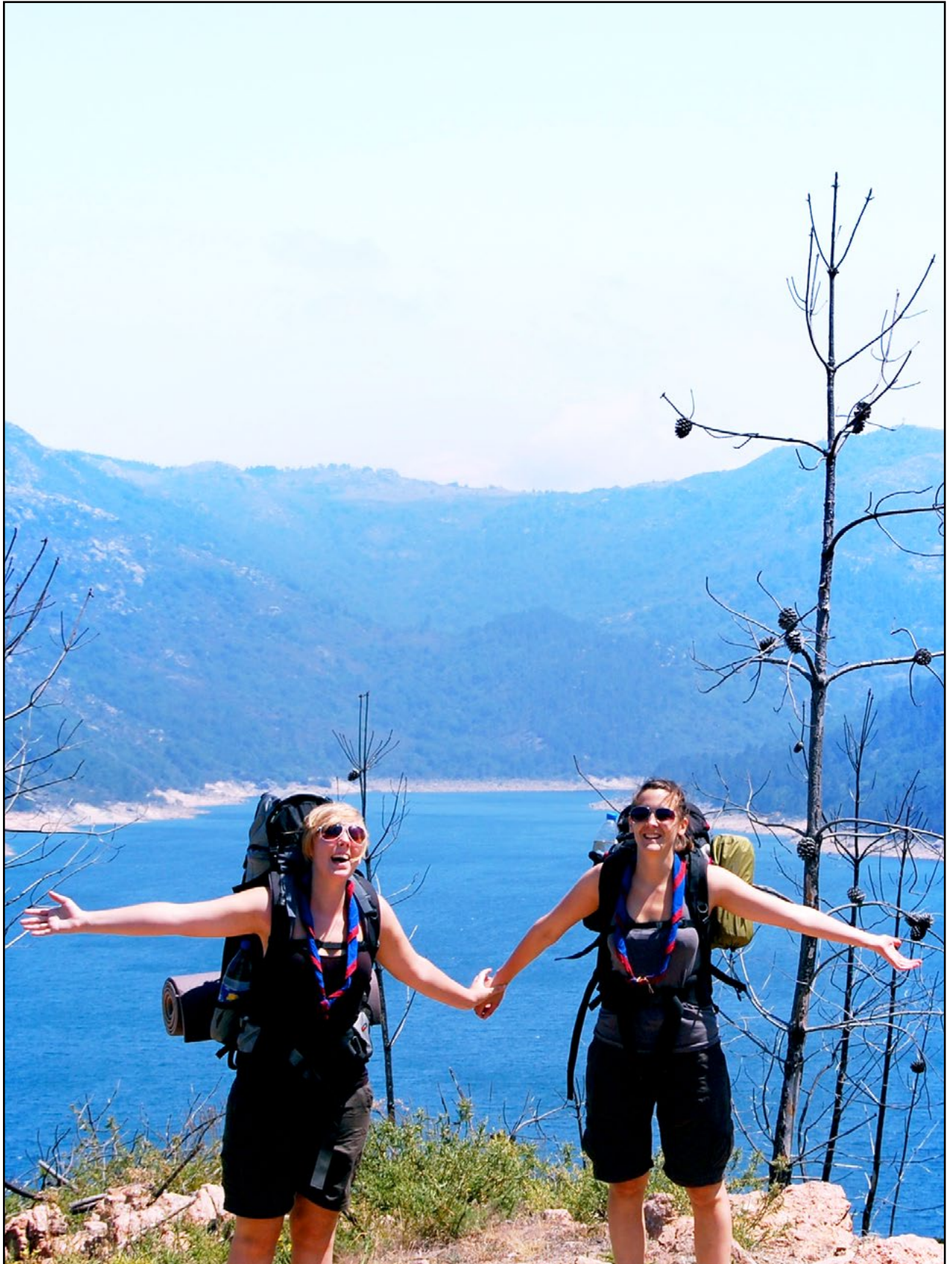




Aktivitäten, Ideen und Anregungen

Aus der Reihe: Ranger-/Roverarbeit im VCP





Liebe Ranger und Rover im VCP,

inzwischen sind schon eine ganze Reihe an Heften aus unserer Reihe "Ranger-/Roverarbeit im VCP" erschienen, in denen wir euch die verschiedensten Methoden für eure Arbeit vorgestellt haben. Uns erreicht immer wieder die Bitte, neben den Methoden auch konkrete Vorschläge für Aktivitäten und Themen in der Ranger-/Roverarbeit zu machen.

Mit diesem vorliegenden Heft kommen wir dieser Bitte gerne nach. Ihr findet hier ein wahres Potpourri an Ideen und Anregungen für eure Arbeit.

Im VCP arbeiten wir auf Grundlage der Stufenkonzeption, die den unterschiedlichen Anforderungen der Altersstufen gerecht zu werden versucht. Jede Altersstufe hat ihre eigenen Entwicklungsziele, die in der Konzeption beschrieben sind.¹ Die hier vorgestellten Herausforderungen und Aktivitäten sind den Zielen der unterschiedlichen Entwicklungsbereiche – dem körperlichen intellektuellen, emotionalen, sozialen, spirituellen und dem charakterlichen Bereich – zugeordnet, um das ganzheitliche Programm in der Ranger-/Roverstufe abzubilden.

Euch wird auffallen, dass einige Aktivitäten mehreren Entwicklungsbereichen zugeordnet sind. Das ist kein Versehen, sondern Absicht – denn selbstverständlich lassen sich die Bereiche nicht so klar voneinander trennen, einige Aktivitäten berühren einfach mehrere Entwicklungsbereiche.

Die vorliegende Handreichung will euch inspirieren, Themen und Inhalte für eure Arbeit zu finden. Ihr findet hier keine komplett ausgearbeiteten Ranger-/Roverrunden. Wir trauen euch grundsätzlich zu, selbst Methoden und Wege zu finden, die Vorschläge in eurer Arbeit umzusetzen. Außerdem würde die Ausarbeitung aller hier aufgeführten Herausforderungen und Aktivitäten den Rahmen der Handreichung sprengen.

Solltet ihr aber noch einen guten Einfall brauchen, helfen wir euch natürlich gerne weiter. Schreibt uns einfach an fg.rr@vcp.de.

Wir hoffen, dass wir euch mit unseren Ideen inspirieren können und wünschen euch eine abwechslungsreiche und spannende Zeit in der Ranger-/Roverstufe!

Seid wach!

Eure Fachgruppe Ranger und Rover

¹ Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (2009), Pfadfinden macht Spaß! Pfadfinderisches Leben in verschiedenen Altersstufen. Die Stufenkonzeption des VCP.

a) Spiritueller Bereich

1. Die Ranger-/Roverrunde beschäftigt sich mit der Geschichte des Christentums. Besonders interessant ist zu einem die Epoche des frühen Christentums. Die Beschäftigung mit der Person und Wirkens Jesus Christus, welches die Weltgeschichte mit prägte, ist unglaublich faszinierend. Zum anderen ist die Zeit der Reformation sehr interessant: Im Moment sind wir auf dem Weg zum 500. Reformationsjubiläum im Jahr 2017. Im Rahmen seines Bundeslagers wird der VCP dieses Jubiläum mitfeiern. Ab dem Frühjahr 2015 wird das Reformationsjubiläum Schwerpunktthema im Verband sein. Der VCP wird verschiedene Materialien herausgeben, um sich mit dieser Zeit der Umbrüche und Veränderungen, in der wir unsere Wurzeln haben, zu beschäftigen. Zur Auseinandersetzung mit den Themen eignet sich hier sehr gut die Methode »Kundschaft«.

Literaturhinweise: *Gerd Theißen, »Der Schatten des Galiläers. Jesus und seine Zeit in erzählender Form«, Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh 2005, Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Die Kundschaft. Aus der Reihe: Ranger- und Roverarbeit im VCP. Kassel. 2011*

2. Die Ranger-/Roverrunde probiert traditionelle christliche Gebetsformen, zum Beispiel Tagzeitengebete (Morgen-/Abendgebete usw.), bei ihren Rudentreffen, Fahrten und Lagern aus oder nimmt entsprechende Angebote der Kirchengemeinden in ihrer Region wahr.

Literaturhinweis: *Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Handreichung »Glauben leben! Ein Andachtsbuch!« Kassel 2012 und jedes Evangelisches Gesangbuch.*

3. Die Ranger-/Roverrunde setzt sich mit der Überlieferungsgeschichte der Bibel und der Auslegung biblischer Texte zum Beispiel für Andachten auseinander. Mögliche Impulse für die Auslegung liefert www.tagzeiten.de. Hier finden sich thematisch zusammengestellte Psalmen, Wochensprüche, Lesungstexte für evangelische Gottesdienste (nach Tagen geordnet). Weitere Ansprechpersonen sind die Pfarrerinnen und Pfarrer der Heimatgemeinde. Auch hier eignet sich die Methode »Kundschaft« gut, um sich beiden Themen zu nähern.

4. Ranger und Rover besuchen Gottesdienste verschiedener Konfessionen – evangelischer (reformierter, lutherischer), katholischer (römisch-katholischer, altkatholischer) und orthodoxer (griechisch-orthodoxer, russisch-orthodoxer) Konfession und machen sich Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu den Gottesdiensten der eigenen Konfession bewusst.



Abbildung 1: Über den eigenen Glauben nachdenken.

5. Ranger und Rover lernen verschiedene traditionelle christliche Lebensformen kennen. Sie besuchen zum Beispiel ein Kloster oder eine evangelische Kommunität und sprechen mit deren Bewohnerinnen und Bewohner.
Homepagetipps: *Christliche Gemeinschaften in Deutschland werden vorgestellt im Internet unter www.kommunitaeten.de (Vorstellung evangelischer Kommunitäten), www.orden.de (Vorstellung katholischer Kommunitäten) und www.orden-online.de (Vorstellung von Kommunitäten verschiedener Konfessionen).*
6. Die Ranger-/Roverrunde nimmt sich als Projekt christliche Exerzitien vor. Über vier Wochen beschäftigt man sich einzeln oder als Gruppe in täglicher Meditation/Reflexion und Aufmerksamkeitsübungen mit verschiedenen Lebensthemen.
Literaturhinweis: *Verlag Haus Alternberg. »Mit Gott per du. Exerzitien im Alltag für junge Leute.« Düsseldorf. 2004*
7. Auch die Ranger-Roverrunde beschäftigt sich theoretisch und praktisch mit traditionellen und modernen christlichen Meditationsformen. Eine Möglichkeit ist beispielsweise die Meditation mit den »Perlen des Glaubens« oder der Besuch eines Taizé-Gebetes. Zur Beschäftigung mit Mediationsformen anderer Kulturen empfiehlt sich z. B. der Besuch eines Yoga-Kurses.
Homepagetipp: www.perlen-des-glaubens.de
8. Die Ranger-/Roverrunde führt eine Wache mit spiritueller Fragestellung durch.
Literaturhinweis: *Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Die Wache. Aus der Reihe: Ranger-/Roverarbeit im VCP. Kassel. 2011 und Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Glauben. Aus der Reihe: Ranger-/Roverarbeit im VCP. Kassel. 2012*
9. Die Ranger-/Roverrunde führt eine Fahrt als spirituelles Projekt durch. Diese kann mit regelmäßigen Andachten zum Aufbruch, zum Mittag und zum Tagesausklang als Reflexion über die Etappen des eigenen Glaubensweges der Ranger und Rover gestaltet werden. Dazu kann auch einer der traditionellen Pilgerwege gewandert werden.
Literaturhinweis: *Kapitel »Pilgerfahrt« in Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Glauben. Aus der Reihe: Ranger-/Roverarbeit im VCP. Kassel 2012.*
10. Die Ranger-/Roverrunde beteiligt sich an Projekten des Internationalen Bauordens. Diese evangelische Gemeinschaft unterstützt ehrenamtlich soziale und gemeinnützige Einrichtungen durch Bau- und Renovierungsarbeiten in Deutschland und Europa.
Homepagetipp: www.bauorden.de
11. Die Ranger-/Roverrunde kennt die/den für ihre Gemeinde zuständigen JugendpfarrerIn/JugendpfarrerIn und hält regelmäßig Kontakt zu ihr/ihm.



Abbildung 2: Wichtige Informationen sind schnell notiert.

12. Ranger und Rover informieren sich (zum Beispiel über die/den JugendpfarrerIn/Jugendpfarrer) über Projekte und Partnerschaften ihrer Gemeinde und beteiligen sich an diesen.
13. Die Ranger-/Roverrunde gestaltet Jugendgottesdienste, Jugendkreuzwege oder ähnliche Veranstaltungen mit.
14. Die Ranger-/Roverrunde organisiert einen thematischen Programmpunkt auf dem jährlichen Gemeindefest. Dies könnte eine Beteiligung am Gottesdienst sein oder die Präsentation einer Diashow von der letzten Fahrt sein.
15. Ranger und Rover lassen sich für die demokratischen Gremien der Kirchengemeinde (z. B. Presbyterium, Gemeindegemeinderat, Kirchenvorstand) zur Wahl aufstellen.
16. Ranger und Rover nehmen an der jährlichen Gemeindeversammlung teil.
17. Ranger und Rover kennen die Angebote der Kreuzpfadfinderarbeit im VCP. Kontakte zu Kreuzpfadfinderinnen und Kreuzpfadfinder sind über die Fachgruppe Erwachsene auf Bundesebene oder über die Landesbüros zu bekommen.
18. Die Ranger-/Roverrunde informiert sich über Glaubensinhalte und die religiösen Praktiken im Judentum. Sie besucht eine Synagoge und setzt sich mit der Geschichte der jüdischen Bevölkerung im Mittelalter, im 18. und 19. Jahrhundert, im Dritten Reich und in der Gegenwart auseinander.
19. Die Ranger-/Roverrunde informiert sich über Glaubensinhalte und die religiösen Praktiken des Islam in seinen verschiedenen Strömungen. Sie beschäftigt sich mit der Geschichte des Islams in Europa im Mittelalter und der Neuzeit, der Situation von Muslimen in Deutschland und besucht eine Moschee. Dies kann zum »Tag der offenen Moschee« sein oder die Ranger und Rover sprechen die Vorsitzenden von Moscheevereinen wegen einer Führung an.
20. Die Ranger-/Roverrunde informiert sich über den jüdisch-christlichen und den muslimisch-christlichen Dialog. Sie denkt über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen diesen drei Religionen nach. Entsprechende Vorträge und ähnliche Veranstaltungen werden häufig von kirchlichen Bildungsstätten, wie den Evangelischen Akademien oder Kulturvereinen angeboten.

b) Sozialer Bereich

1. Ranger und Rover erarbeiten mithilfe der Projektmethode eigene Aktionen und führen diese gemeinsam durch.

Die Idee, dass Ranger und Rover soziale Projekte umsetzen, ist bei den meisten ausländischen Pfadfinderinnen- und Pfadfinderbünden fester Bestand-

teil der Ranger-/Roverarbeit und kann auch eure Ranger-/Roverarbeit bereichern. Dabei gibt es zwei Projektformen: Kurzprojekte vor Ort, wie Waldauf-räumaktionen, Hilfe bei Katastrophen (z. B. Sandsackfüllen bei Hochwasser), Helferdienste bei kirchlichen Veranstaltungen wie dem Kirchentag, aber auch bei kleinen Gemeindefesten, und

2. Langzeitprojekte im Ausland. Diese haben besonders im französischsprachigen Raum eine feste Tradition in der Ranger-/Roverarbeit: Die Ranger-/Roverrunde kontaktiert eine Hilfsorganisation wie das Rote Kreuz oder eine Entwicklungshilfeorganisation und fragt, ob die Runde als Freiwillige bei einem Auslandsprojekt der Organisation mithelfen kann. Dann organisiert die Runde die Fahrt in das Gebiet, sammelt das nötige Reisegeld und sucht sich möglichst auch noch eine Partner-Pfadfindergruppe vor Ort, mit denen eine Begegnung durchgeführt werden kann, oder mit denen man sogar gemeinsam an dem Hilfsprojekt arbeiten will. In den Sommerferien geht es dann los: z. B. nach Afrika Schulen bauen oder bei einem AIDS-Aufklärungsprojekt unterrichten. Anschließend wird das Projekt reflektiert und dokumentiert. Bei den Scouts de France nehmen jährlich rund 1 000 Ranger und Rover teil. Auch für den VCP sind nach unserer Ansicht ähnliche Projekte machbar – Hilfestellungen bei der Organisation könnt ihr z. B. bei der Fachgruppe Afrika oder beim Referat Internationales der Bundesleitung bekommen.
Literaturhinweis: *Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Die Projektmethode. Aus der Reihe: Ranger-/Roverarbeit im VCP. Kassel.2011*
3. Die Ranger-/Roverrunde nimmt an einer Waldauf-räumaktion oder einer ähnlichen Umweltschutzaktion teil oder organisiert selbst eine.
4. Ranger und Rover setzen sich mit politischen Themen des Alltags auseinander und bilden sich darüber eine Meinung. Auch hierzu eignet sich die Methode der Kundschaft, um beispielsweise die unterschiedlichen Partei- und Wahlprogrammen im Vorfeld einer Land- oder Bundestagswahl kennenzulernen. Interessant kann auch der Besuch einer Podiumsdiskussion zu einem aktuellen kommunalpolitischen Thema sein. Informationen dazu finden sich in der lokalen Presse.
5. Die Ranger-/Roverrunde informiert sich über die Globalisierungsdebatte und setzt sich mit den Befürwortern und Kritikern der Globalisierung auseinander.
Homepagetipps: www.attac.de, www.bpb.de (*Bundeszentrale für politische Bildung*)
6. Ranger und Rover setzen sich mit den Menschenrechte in der UN-Charta auseinander.
7. Ranger und Rover beschäftigen sich mit den Zielen einer ausgewählten Menschenrechtsorganisation (z. B. Amnesty International, Reporter ohne Grenzen, Frauenrechtprogramm von WAGGGS) und stellen deren Arbeitsschwerpunkte in ihrer Ranger-/Roverrunde vor.
8. Hier noch eine Idee von den Scouts de France: Französische Ranger und Rover im Studierendenalter machen etwa ein halbes Jahr ein Praktikum bei einer Nichtregierungsorganisation ihrer Wahl wie dem Roten Kreuz, ATTAC, Greenpeace oder Amnesty International und arbeiten dort intensiv mit. Während dieser Zeit ruht ihre Mitarbeit im Verband. Anschließend referieren sie in ihrer Ranger-/Roverrunde über ihre Zeit bei der Nichtregierungsorganisation und beschreiben, was genau sie dort gemacht und erlebt haben. Sie berichten worin sich die Arbeitsweise dieser Organisation zu der in der pfadfinderischen Arbeit unterscheidet und welche Ziele und Projekte die Pfadfinderinnen und Pfadfinder eventuell übernehmen könnten.
9. Ranger und Rover informieren sich über die Angebote des Bundesfreiwilligendienstes, des Freiwilligen Sozialen oder des Freiwilligen Ökologischen Jahres.
Homepagetipps: www.pro-fsj.de, www.weltwärts.de, www.foej.de, www.Bundesfreiwilligendienst.de;
10. Ranger und Rover informieren sich über die Angebote des European Scout Voluntary Programme. Das Programm vermittelt Jobs als Staff in europäischen Pfadfinderinnen- und Pfadfinderzentren.
Homepagetipp: <http://rovernet.eu/eurovers/roveropportunities-mainmenu-92/esvp-mainmenu-151>.
11. Ranger und Rover nehmen an internationalen Begegnungen teil. Dabei können sie Gastgeberinnen und Gastgeber einer ausländischen Gruppe im Rahmen eines Bundes- oder Landeslagers sein oder Teilnehmende einer Großfahrt ins Ausland oder eines internationalen Pfadfindertreffens, wie dem Rovermoot oder dem Roverway. Die Ranger und Rover setzen sich dabei mit den jeweils anderen Kulturen und den Religionen auseinander, machen sich damit vertraut und respektieren sie.
12. Ranger und Rover arbeiten an der Vorbereitung zu internationalen Begegnungen, wie dem Rovermoot, dem Roverway oder dem International Service Team beim Jamboree mit.
13. Ranger und Rover pflegen internationale Kontakte mit einer Partnerrunde aus dem Ausland. Kontakte vermittelt das Referat »Internationales« der Bundesleitung.

14. Ranger und Rover nehmen an Ranger-/Roveraktivitäten des VCP teil, wie der Internationalen Musischen Werkstatt, der Explorer-Belt-Expedition oder den Angeboten der Burg Rieneck teil.

Homepagetipp: www.imwe.net, www.explorerbelt.de, www.burg-rieneck.de/pfadfinderinnen-und-pfadfinder, www.buergerschaft.net;

15. Die Ranger-/Roverrunde nimmt an einem Mediationstraining teil.
16. Die Ranger-/Roverrunde nimmt an einem Kommunikationstraining teil.
17. Ranger und Rover wissen um die soziale Benachteiligung und Vorurteilen gegenüber bestimmten Personengruppen in unserer Gesellschaft und setzen sich mit diesen kritisch auseinander. Bestimmte Formen der Streife, wie die Rollstuhlstreife, und Kundschaften zu Beratungsstellen und soziale Einrichtungen, wie die Tafel oder die Bahnhofsmision eignen sich besonders gut, um einen Alltag aus anderer Perspektive kennen zu lernen.

In der Vorbereitung hilft euch die Fachgruppe »Pfadfinden mit Allen« gerne.

18. Die Ranger-/Roverrunde setzt sich mit unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens auseinander. Sie besucht zum Beispiel alternative Lebensgemeinschaften, wie Klöster, Kommunen, Bauwagen- und Künstlersiedlungen. Vielleicht kommt sie auch mit Menschen ins Gespräch, die in homosexuellen Beziehungen, Patchworkfamilien oder in Einrichtungen leben. Oder die Ranger und Rover sehen sich einen Film über solche alternativen Lebensentwürfe an und diskutieren sie.
19. Ranger und Rover setzen sich kritisch mit dem Konsum legaler und illegaler Drogen auseinander und besuchen die Drogenberatungsstelle.
20. Ranger und Rover informieren sich über soziale Brennpunkte in ihrer Stadt und Region und bieten ihre Mithilfe bei Organisationen wie die »Tafel«, dem Spielmobil oder der Kleiderkammer an.
21. Ranger und Rover besuchen soziale Einrichtungen, wie Altenheime, Kindergärten und Lebenshilfe, in ihrem Umfeld und informieren sich über deren Konzepte und Ziele.
22. Ranger und Rover unterstützen Hilfsprojekte des VCP. Aktuelle Projekte erfährt ihr bei eurem Landesbüro oder der Bundeszentrale.
23. Die Ranger-/Roverrunde plant ein gemeinsames Projekt, mit dem Spenden für einen bestimmten Zweck gesammelt werden.



Abbildung 3: Durch den Verkauf von Martinsbretzeln wird der örtliche Kindergarten unterstützt.

24. Ranger und Rover unterstützen Mitglieder mit wenigen finanziellen Möglichkeiten, indem sie ihre Beiträge für Fahrt oder Lager auf Flohmärkten oder durch andere Aktionen erwirtschaften.
25. Ranger und Rover achten bei ihren Aktionen und in ihrem Heim auf eine ordnungsgemäße Mülltrennung.
26. Die Ranger-/Roverrunde organisiert eine Motto-party, wie »Kindergeburtstag« oder »Crash Boom Bang«. Hierbei handelt es sich um ein Börsenspiel: die Getränkepreise sinken und steigen je nach Angebot und Nachfrage, die Teilnehmenden können Firmen gründen und investieren. Immer wichtig: tolles Essen und zum guten Abschluss: Lagerfeuer!

Tipp: *Der VCP Württemberg macht ähnliches seit Jahren bei seinem »Maifest«. Lasst euch davon für eure eigene Party inspirieren!*

c) Emotionaler Bereich

1. Die Ranger-/Roverrunde nimmt an einem »Mediationstraining« teil.
2. Die Ranger-/Roverrunde führt eine Streife mit dem Fotoapparat durch: Dabei werden die Teilnehmenden so fotografiert, wie ihn/sie die Fotografin/der Fotograf als schön empfindet.



Abbildung 4: Theaterspielen braucht Mut und macht Spaß.

3. Ranger und Rover nehmen ihre eigenen Sinne wahr. Ideen hierfür wären eine Fotostreife, eine Geruchstreife, eine Streife im Morgengrauen, Erkundung eines Raumes mit verbundenen Augen, Besuch eines Barfußpfad, Kimspiele, Malen und Zeichnen, Tagebuch führen und gestalten, u. v. m.
 4. Die Ranger-/Roverrunde übt ein Theaterstück ein und führt es auf.
 5. Die Ranger-/Roverrunde probiert mehrstimmiges Singen aus.
 6. Die Ranger-/Roverrunde musiziert gemeinsam.
 7. Die Ranger-/Roverrunde besucht einen Pfadfinderinnen- und Pfadfinder-Singewettstreit. Einen Singewettstreit gibt es in fast jeder Region, so gibt es den Hamburger Singewettstreit, den Rheinischen Singewettstreit in St. Goar, den Singewettstreit auf dem Handwerkerhof im Odenwald, den Berliner Singewettstreit, den Singewettstreit auf Burg Rabenstein in Brandenburg, den Peter-Roland-Singewettstreit auf Burg Waldeck im Hunsrück, den Bamberger Singewettstreit, das Sängerfest des Zugvogels in Dümpelfeld u. a. Für nähere Infos lohnt sich eine Internetrecherche. Ob ihr als Zuschauende oder als Teilnehmende teilnehmt, ist euch überlassen.
 8. Die Ranger-/Roverrunde führt ein künstlerisches Projekt durch und stellt die Ergebnisse aus. Inhalt des Projektes könnte Steinmetzarbeit, Holzschnitzerei, Landschaftsmalerei oder ein Instrumentalkreis sein. Die Ranger und Rover können auch Gedichte oder Kurzgeschichten schreiben.
 9. Die Ranger-/Roverrunde bereitet einen Bunten Abend mit Programm für den Stamm/Ort vor und führt ihn durch.
 10. Die Ranger-/Roverrunde organisiert eine Motto-party, wie »Kindergeburtstag« oder »Crash Boom Bang«. Hierbei handelt es sich um ein Börsenspiel: die Getränkepreise sinken und steigen je nach Angebot und Nachfrage, die Teilnehmenden können Firmen gründen und investieren. Immer wichtig: tolles Essen und zum guten Abschluss: Lagerfeuer!
- Tipp:** Der VCP Württemberg macht ähnliches seit Jahren bei seinem »Maifest«. Lasst euch davon für eure eigene Party inspirieren!
11. Die Ranger-/Roverrunde beschäftigt sich mit Unterschieden zwischen der eigenen Kultur und den Kulturen außerhalb Westeuropas. Dazu plant sie gemeinsam eine Großfahrt in ein Land außerhalb Westeuropas und führt sie durch. Die Ranger-/Roverrunde informiert sich im Vorfeld über die Kultur, Religion und Geschichte des Großfahrtenziels.
 12. Ranger und Rover pflegen internationale Kontakte mit einer Ranger-/Roverrunde aus dem Ausland. Kontakte vermittelt das Referat »Internationales« der Bundesleitung.
 13. Ranger und Rover nehmen an Ranger-/Roveraktivitäten des VCP teil, wie der Internationalen Musi-

schen Werkstatt (IMWE), der Explorer-Belt-Expedition oder den Ranger-/Roverangeboten der Burg Rieneck teil.

Homepagetipps: www.imwe.net, www.explorerbelt.de, www.burg-rieneck.de/pfadfinderinnen-und-pfadfinder, www.buergerschaft.net;

14. Ranger und Rover informieren sich über die Chancen und Gefahren von sozialen Netzwerken wie »Facebook«, »Google Plus« u. ä. und pflegen einen überlegten Umgang damit.
15. Die Ranger-/Roverrunde plant ein gemeinsames Projekt, das einer anderen Einrichtung zugutekommt, führt dieses durch und wertet es anschließend aus. Dies kann z. B. eine Spendensammlung für einen guten Zweck, ein Infostand über den Stamm/Ort am Gemeindefest oder eine Spielplatzsanierung für den Kindergarten sein.
16. Die Ranger-/Roverrunde unterstützt aktiv ein örtliches Umweltschutzprojekt, wie eine Waldaufräumaktion, Betreuung einer Krötenwanderung oder Anlegen eines Biotops. Kooperationen mit Umweltschutz-Organisationen wie dem Naturschutzbund, dem BUND oder dem örtlichen Forstamt können bei der Organisation eines solchen Projektes sehr hilfreich sein.
17. Die Ranger-/Roverrunde diskutiert verschiedene Formen partnerschaftlichen Zusammenlebens und der Bedeutung von Verantwortung und Treue in der Partnerschaft. Die Ranger und Rover machen sich Gedanken, wie sie ihre Zukunft gestalten möchten.
18. Die Ranger-/Roverrunde setzt sich mit unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens auseinander. Sie besucht zum Beispiel alternative Lebensgemeinschaften, wie Klöster, Kommunen, Bauwagen- und Künstlersiedlungen. Vielleicht kommt sie auch mit Menschen ins Gespräch, die in homosexuellen Beziehungen, Patchworkfamilien oder in generationsübergreifenden Einrichtungen leben. Oder die Ranger und Rover sehen sich einen Film über solche alternativen Lebensentwürfe an und diskutieren sie.
19. Die Ranger-/Roverrunde beschäftigt sich theoretisch und praktisch mit weiteren traditionellen und modernen christlichen Meditationsformen. Eine Möglichkeit ist z. B. die Meditation mit den »Perlen des Glaubens« oder der Besuch eines Taizé-Gebetes. Zur Beschäftigung mit Mediationsformen anderer Kulturen empfiehlt sich z. B. der Besuch eines Yoga-Kurses.

Homepagetipp: www.perlen-des-glaubens.de

20. Die Ranger-/Roverrunde setzt sich kritisch mit dem von den Medien verbreiteten Schönheitsideal und



Abbildung 5: Beim Klettern die eigenen Grenzen kennenlernen.

seinen Konsequenzen, wie Schönheitsoperationen, Magersucht und Diäten auseinander.

21. Die Ranger-/Roverrunde führt eine Streife in Verkleidung durch: Wie ergeht es Menschen in unserer Gesellschaft, die körperlich beeinträchtigt, stark übergewichtig oder in heruntergekommenen Kleidern unterwegs sind?
22. Die Ranger-/Roverrunde hinterfragt kritisch das von gesellschaftlichen Klischees transportierte Männer- und Frauenbild und informiert sich über die Chancen(un)gleichheit von Männern und Frauen in der Berufswelt und die Rollenverteilung in der Familie.
23. Die Ranger-/Roverrunde setzt sich mit sexueller Gewalt auseinander und überlegt wo sie selbst zur Prävention von sexueller Gewalt beitragen könnte. Zum Beispiel könnte die Ranger-/Roverrunde an einer Fortbildung zur Prävention sexuellen Missbrauchs teilnehmen. Schulungsangebote und Namen geeigneter Referentinnen und Referenten geben die Länderbüros und die Bundeszentrale weiter.
24. Alle Ranger und Rover nehmen an einer Wache teil, reflektieren dabei ihre eigenen Persönlichkeiten und versuchen sich der eigenen Stärken und Schwächen bewusst zu werden.
25. Ranger und Rover lernen ihre eigenen Grenzen kennen. Möglichkeiten zur Grenzerfahrung bietet ein Besuch im Hochseilgarten oder eine Bergwanderung. Viele weitere Ideen dazu findet ihr im Abschnitt »Körperlicher Bereich«.



Abbildung 6: Eine Ausstellung auf dem Kirchentag: Warum der VCP teil der Kirche ist.

d) Intellektueller Bereich

1. Die Ranger-/Roverrunde führt eine Kundschaft zu einem selbstbestimmten Thema durch und nutzt dazu verschiedene Quellen, wie Bibliotheken, Internet, Zeitungsberichte, Zeitzeugen etc. Die Ergebnisse werden aufbereitet und präsentiert, z. B. in Form einer Ausstellung, einer Homepage, einem Youtube Film, einem Zeitungsartikel oder einer Infotafeln.
2. Alle Ranger und Rover stellen in der Runde ein besonders lesenswertes Buch vor.
3. Die Ranger-/Roverrunde erlernt den richtigen Umgang mit einem Medium ihrer Wahl und erstellt damit eine Projektpräsentation. Beispiele wären ein Film, ein Blog, eine Homepage, Fotografie, eine Powerpoint-Präsentation oder Zeitungslayout.
4. Die Ranger-/Roverrunde verfolgt mindestens eine Woche lang intensiv eine aktuelle politische Entwicklung und setzt sich mit den Hintergründen auseinander.
5. Die Ranger-/Roverrunde informiert sich über Ziele und Grundsätze der größeren politischen Parteien in Deutschland. Ein Einstieg in das Thema kann die Nutzung des Wahl-O-Mat im Rahmen von Landtags- bzw. Bundestagswahlen sein.
Homepagetipp: www.wahl-o-mat.de
6. Die Ranger-/Roverrunde setzt sich mit der Pfadfindergeschichte und der Geschichte der deutschen Jugendbewegung auseinander und erstellt eine Infowand anlässlich eines Jubiläums zu einem ausgewählten pfadfindergeschichtlichen Thema, wie zum Beispiel Thinking Day, Tag der Jungen, Meißnerformel oder Stammesjubiläum.
7. Die Ranger-/Roverrunde besucht gemeinsam eine Dichterlesung, den Vortrag eines historischen Zeitzeugen oder eine ähnliche Veranstaltung.
8. Die Ranger-/Roverrunde besucht gemeinsam eine Theater- oder Kinovorstellung oder ein Konzert und tauscht sich über die Eindrücke aus.
9. Die Ranger-/Roverrunde beschäftigt sich mit der abendländischen Philosophie. Dazu stellt jede/jeder Ranger und Rover die wichtigsten Denkansätze eines bekannten Philosophen seiner Wahl vor.
Literaturhinweise: *Jostein Gaarder. Sophies Welt. München. 2007¹⁰; Wilhelm Weischedel. Die philosophische Hintertreppe. 34 große Philosophen im Alltag und Denken. München. 2008²*
10. Die Ranger-/Roverrunde nimmt gemeinsam an einem (Outdoor-)Erste Hilfe-Kurs teil.
11. Die Ranger-/Roverrunde erkundet verschiedene Schutzgebiete (Vogel-, Wasser-, Landschafts-, Naturschutzgebiet) und informiert sich über die Verhaltensregeln in den Gebieten.



Abbildung 7: Das können alle Ranger und Rover: Eine Kohte aufbauen.

12. Die Ranger-/Roverrunde bereitet einen Salat oder Tee aus Wildkräutern ihrer Region vor oder besucht gemeinsam einen Pilzsammelkurs. Angebote dazu gibt es bei Forst- und/oder Gesundheitsämtern sowie den Volkshochschulen.
13. Die Ranger-/Roverrunde erstellt eine kleine Arbeitshilfe für jüngere Gruppen in einem Bereich der Pfadfindertechnik, wie Zeltbau, Knoten, 1.Hilfe, Kochen, Feuer, Karte & Kompass, Sternenkunde, Materialpflege oder Fahrt.
14. Ranger und Rover machen sich mit den grundsätzlichen Anforderungen der Aufsichtspflicht vertraut.
15. Ranger und Rover stellen sich als Mitarbeitende, zum Beispiel für einen Technik-Kurs für die Pfadfinderinnen- und Pfadfinderstufe, zur Verfügung und bereiten sich sorgfältig darauf vor.
16. Die Ranger-/Roverrunde plant und organisiert ein anspruchsvolles nächtliches Stadtspiel. Anregungen hierfür bekommt man z.B. von der Dortmunder Nachtschicht.
Homepagetipp: www.dortmunder-nachtschicht.de
17. Die Ranger-/Roverrunde konstruiert und baut eine technisch anspruchsvolle Einrichtung für ein Lager, wie eine Warmwasserdusche, eine Bühne oder eine Jurtenburg.
18. Ranger und Rover beschäftigen sich mit Schwarzzeltbauten und bauen verschieden Schwarzzeltkonstruktionen wie: Kröte, Lok, Kohte, Jurte und eine zusätzliche Schwarzzeltkonstruktion nach Wahl.
19. Jede und jeder Ranger und Rover baut alleine eine Kohte auf.
20. Ranger und Rover halten ihr Gruppenmaterial selbst in stand.
21. Die Ranger-/Roverrunde plant einen Jurtengroßbau für ein Großlager und stellt ihn gemeinsam auf.
22. Die Ranger-/Roverrunde baut eine kleine Wetterstation und beobachtet diese über einen längeren Zeitraum.
23. Ranger und Rover beschäftigen sich mit Wolkenformationen und lernen einer Wetterkarte die wichtigsten Informationen zu entnehmen.
24. Ranger und Rover üben sich in der Orientierung mit Karte und Kompass und außerdem mindestens einer weiteren Technik der Orientierung, wie GPS, Orientierung am Sternenhimmel, Höhenmesser, Sextant etc.
25. Die Ranger-/Roverrunde sucht und hebt einen Geocache oder setzt selber einen und beobachtet dessen Nutzung.
Homepagetipp: *Unter* www.geocaching.de *finden sich Infos und Cache-Hinweise.*
26. Ranger und Rover üben unter den verschiedensten Wetterbedingungen ein Feuer zu machen.

27. Die Ranger und Rover probieren ihre pfadfinderischen Kenntnisse in einem »Ranger- und Roverlauf« aus. Dies ist eine Art Stationenlauf mit Fragen zur Pfadfindertechnik, zur Pfadfindergeschichte und anderem Pfadfinderwissen. Diese Tradition aus der CPD, einem VCP-Vorgängerbund, wird in einigen Stämmen und Regionen im VCP noch in verschiedenen Variationen praktiziert. Die Umsetzung variiert stark von Stamm zu Stamm, in der Regel geht der Lauf aber über mehrere Tage mit mindestens einer Übernachtung in der Kothe. Manche Stämme/Orte machen daraus einen Wettkampf, d. h. man kann dabei Punkte sammeln und Preise gewinnen, z. B. ein bestimmtes Abzeichen. Wir finden: eine reizvolle sportliche und pfadfindertechnische Herausforderung für Gruppen der Pfadfinderinnen- und Pfadfinderstufe kurz vor dem Stufenübergang und junge Ranger-/Roverrunden.
 28. Ranger und Rover führen eine Wanderfahrt durch und setzen sich mit der Kultur und den Lebensumständen der Menschen in ihrem Fahrtengebiet auseinander.
 29. Ranger und Rover führen auf Fahrt ein Tagebuch bzw. Fahrtenlogbuch und halten ihre Erlebnisse darin fest.
 30. Ranger und Rover verfassen einen Artikel für eine Zeitung, Internetseite oder eine andere Publikation für die Öffentlichkeit über eine pfadfinderische Unternehmung.
2. Ranger und Rover tasten sich an ihre körperlichen Grenzen heran. Beispiele für sportliche Herausforderungen sind ein Besuch des Hochseilgartens oder der Kletterhalle, eine Berg- oder Kanuwanderung, eine mehrtägige Rucksacktour, eine Ausdauerwanderung wie der »Iron Scout«, der »Klotzmarsch« oder der »Lauf der Verrückten« oder eine Fahrradtour.
 3. Die Ranger-/Roverrunde tanzt gemeinsam, z. B. bei einem Discobesuch oder auf einem Volkstanzfest.
 4. Die Ranger-/Roverrunde spielt Theater. Sei es Improvisationstheater, Stücke, Sketche oder Fantasy-Live-Rollenspiel.
 5. Die Ranger-/Roverrunde probiert Spiele aus, die Bewegungsablauf, Aufmerksamkeit und Geschicklichkeit fordern, zum Beispiel Barlauf oder Kubbs.
Homepagetipps: <http://de.wikipedia.org/wiki/Barlauf>,
<http://de.wikipedia.org/wiki/Kubb>
 6. Jede/jeder Ranger und Rover lernt eine neue Sportart oder Trainingsmethode und bringt den anderen Mitgliedern der Ranger-/Roverrunde die ersten Schritte darin bei.
 7. Die Ranger und Rover probieren ihre pfadfinderischen Kenntnisse in einem »Ranger- und Roverlauf« aus. Dies ist eine Art Stationenlauf mit Fragen zur Pfadfindertechnik, zur Pfadfindergeschichte und anderem Pfadfinderwissen. Diese Tradition aus der CPD, einem VCP-Vorgängerbund, wird in einigen Stämmen und Regionen im VCP noch in verschiedenen Variationen praktiziert. Die Umsetzung variiert stark von Stamm zu Stamm, in der Regel geht der Lauf aber über mehrere Tage mit mindestens einer Übernachtung in der Kothe. Manche Stämme/Orte machen daraus einen Wettkampf, d. h. man kann dabei Punkte sammeln und Preise gewinnen, z. B. ein bestimmtes Abzeichen.
 8. Die Ranger-/Roverrunde plant ein Geländespiel für den Stamm und führt dieses durch.
 9. Die Ranger-/Roverrunde nimmt am Osterhajk des VCP Gau Alt-Burgund teil oder organisiert selber einen Hajk in ihrer Region. Der Osterhajk ist ein einwöchiger Hajk, der von Station zu Station führt, dabei gilt es unterschiedliche Rätsel und Aufgaben zu lösen. Die Gruppen können 4–6 Personen umfassen. Das Ganze ist ein Wettkampf, es geht um Zeit, Stationenergebnisse und Auftreten der Gruppe. Wer den Wettbewerb gewinnt, wird Ausrichter des Osterhajks im nächsten Jahr! Die Aktion ist ursprünglich im VCP entstanden, ist mittlerweile aber eine überbündische Veranstaltung.
Homepagetipp: www.osterhajk.de

e) Körperlicher Bereich

1. Ranger und Rover gehen auf Fahrt. Und zwar so oft wie möglich. Sie übernachten jede Nacht woanders. Dabei ist es egal, ob die Fahrten nur eine Nacht oder ein ganzes Jahr dauern, ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Kanu, ob sie in den Taunus oder das Taurusgebirge führen, ob zwei oder zehn Ranger und Rover dabei sind. Hauptsache: Ranger und Rover gehen auf Fahrt! Sie gehen so oft wie möglich raus, begegnen der Natur, dem Wetter, den Menschen – und sich selbst. Traut euch dabei ruhig, eure Träume wahr werden zu lassen. Warum nicht mal mit der transsibirischen Eisenbahn an den Baikalsee, Kajakfahren auf dem Klondike oder Hobbingen suchen in Neuseeland? Die Ranger-/Roverstufe ist die Zeit dafür!

Literaturhinweise: *Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Die Fahrt. Aus der Reihe: Ranger- und Roverarbeit im VCP. Kassel. 2011; Ausführlicher: VCP Hessen. Auf Fahrt. Bad Nauheim. 2013* http://hessen.vcp.de/uploads/tx_abdownloads/files/auf-fahrt.pdf





Abbildung 8: Geht auf Fahrt!

10. Die Ranger-/Roverrunde nimmt gemeinsam an einem (Outdoor-)Erste-Hilfe-Kurs teil.
11. Ranger und Rover achten auf die Einhaltung der Grundlagen der Hygiene. Sie beschäftigen sich mit den Folgen falscher Ernährung (Diabetes, Adipositas, Herz-Kreislaufbeschwerden, Haltungsschäden usw.). Hierzu können sie einen Vortrag zu dem Thema besuchen, sich einen Dokumentarfilm ansehen, sich eine Spezialistin oder Spezialisten zu dem Thema einladen oder eine Kundschaft zu dem Thema durchführen.
12. Die Ranger-/Roverrunde kocht und isst gemeinsam.
13. Die Ranger-/Roverrunde erstellt einen Essensplan für ein Lager unter Berücksichtigung von Frische, Qualität und Ausgewogenheit sowie Vermeidung von Umweltbelastungen durch lange Transportwege oder Verpackungsmüll.
14. Die Ranger-/Roverrunde setzt sich mit den Folgen des Genusses von Alkohol, Nikotin und anderen Drogen auseinander und informiert sich über das Jugendschutzgesetz.
15. Ranger und Rover verzichten auf Fleisch, Alkohol, Süßigkeiten, Kaffee, Fernsehen, Computerspiele oder Smartphone während der Fastenzeit.
16. Ranger-/Roverrunde respektieren die Nachtruhe anderer und sorgen dafür, dass Ruhezeiten auf Lagern eingehalten werden.
17. Ranger und Rover nehmen gemeinsam an einem Schwimmkurs oder einem Rettungsschwimmerkurs der DLRG teil.
18. Die Ranger-/Roverrunde nimmt gemeinsam an einem Kletterkurs teil
19. Ranger und Rover kennen ihre Maße und können unter zu Hilfenahme ihrer eigenen Körper- und Gliedmaßenabmessungen Größenschätzungen wie Daumenpeilung oder Drei-Punkt-Schätzung vornehmen.
20. Die Ranger-/Roverrunde setzt sich kritisch mit dem von den Medien verbreiteten Schönheitsideal und seinen Konsequenzen, wie Schönheitsoperationen, Magersucht und Diäten auseinander und beschäftigt sich mit den Ergebnissen/Folgen dieser Ideologie (»Schönheits«-OPs, Magersucht, Diäten...).
21. Eine verrückte Idee aus Norwegen ist das Sofa-Badge: Ranger und Rover gehen auf Fahrt – und zwar mit einem Sofa. Die Aufgabe lautet: 100 km müssen innerhalb einer Woche mit einem Sofa im Gepäck bewältigt werden. Einzige Bedingung: Es darf kein Fahrzeug mit einem Motor benutzt werden. In Norwegen gibt's dafür ein Badge, aber auch ohne eine großartig schräge Idee.
22. Ranger und Rover nehmen ihre eigenen Sinne wahr. Ideen hierfür wären eine Fotostreife, eine Geruchsstreife, eine Streife im Morgengrauen, Erkundung eines Raumes mit verbundenen Augen, Besuch eines Barfußpfad, Kimspiele, Malen und Zeichnen, Tagebuch führen und gestalten, u. v. m.

Homepagetipp: www.7wochenohne.evangelisch.de

23. Ranger und Rover nutzen ihre handwerklichen Fähigkeiten (schnitzen, Steinmetzarbeiten, Messer bauen, Lenkdrachen bauen, Lagerbauten, Spleißen,...).
24. Die Ranger-/Roverrunde plant eine Bauhütte und führt diese gemeinsam durch.
- Literaturhinweis:** *Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Die Bauhütte. Aus der Reihe: Ranger-/Roverarbeit im VCP. 2011 oder auch unter:* www.vcp.de/fileadmin/dokumente_vcp/arbeitshilfen/pdf/Die_Bauhuette.pdf
25. Ranger und Rover beteiligen sich an einer Bauhütte auf Landes- oder Bundesebene oder nimmt an einem Workcamp einer Organisation wie dem Internationalen Bauorden oder dem Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge teil.
- Homepagetipps:** www.bauorden.de; www.volksbund.de
26. Ranger und Rover helfen beim Bau und dem Unterhalt von Wanderwegen oder Lehrpfaden mit. Entsprechende Bauaktionen organisieren z.B. regionale Wandervereine sowie die Forstämter und Naturparkverwaltungen.

f) Charakterlicher Bereich

- Die Ranger-/Roverrunde macht viele kleine Wochenendfahrten »vor der Haustür«, um ihren Horizont zu erweitern.
 - Die Ranger-/Roverrunde plant gemeinsam eine Großfahrt ins Ausland und führt sie durch.
 - Jede und jeder Ranger und Rover informiert sich über einen Aspekt der Kultur, Landschaft oder Geschichte des (Groß-)Fahrtenziels, erstellt ein Referat darüber und stellt es der Runde vor.
 - Die Ranger-/Roverrunde nimmt am Rovermoot oder dem Roverway teil.
 - Ranger und Rover nehmen an einer Explorer-Belt-Expedition (ebe) teil. Bei der ebe handelt es sich um ein besonderes Auslandsfahrten-Konzept von WOSM. Im VCP finden die ebe in unregelmäßigen Abständen seit 1982 statt. Leider ist die Aktion, obwohl es sich um eine Bundesaktion handelt, nicht in allen VCP-Ländern bekannt. Eine ebe ist eine Kombination aus einer zweiwöchigen Großfahrt in einem zuvor festgelegten Land und einer Kundschaft, die sich mit der Kultur, Fauna oder Flora des Großfahrtenzieles beschäftigt. Die Besonderheit: die Großfahrt findet in einem Zweierteam statt, d.h. man meldet sich paarweise zur ebe an. Darin besteht die eigentliche große Herausforderung, weil man sich auf Fahrt nur auf seine Partnerin/seinen Partner und sich selbst absolut verlassen muss. Es gibt zwei Vorbereitungswochenenden, bei denen die Kundschaft und Wanderroute vorbereitet werden. Die Großfahrtenphase dauert dann zwei Wochen. Davon werden ca. $\frac{2}{3}$ auf Fahrt verbracht, die letzten Tage treffen sich alle Teams zu einem gemeinsamen Standlager mit Kulturtrips, Städtetouren und Begegnung mit örtlichen Pfadfinderinnen und Pfadfindern. Anschließend folgt noch ein Nachberei-tungswochenende zur Reflexion und Dokumentation. Außerdem wird natürlich gefeiert und die »Explorerbelts«, dies sind tatsächlich Gürtel, verliehen. Eine ebe ist mit drei Wochenenden, zwei Wochen Großfahrt und Anfahrtskosten ins Ausland nicht ganz billig, aber jeden Cent absolut wert.
- Homepagetipp:** Infos unter explorerbelt.de
- Die Ranger-/Roverrunde plant ein gemeinsames Projekt, das einer anderen Einrichtung zugutekommt.
 - Die Ranger-/Roverrunde unterstützt ein örtliches Umweltschutzprojekt, wie eine Waldaufräumaktion, Betreuung einer Krötenwanderung oder Anlegen eines Biotops. Kooperationen mit Umweltschutz-Organisationen wie dem Naturschutzbund, dem BUND oder dem örtlichen Forstamt können bei der Organisation eines solchen Projektes sehr hilfreich sein.
 - Ranger und Rover achten bei der Lagerplanung im Stamm auf Umweltfreundlichkeit (Müllvermeidung durch Einkauf von frischen Lebensmitteln, regionale und saisonale Lebensmittel, Anfahrt möglichst mit Bus und Bahn, Mülltrennung, biologisch abbaubare Wasch- und Spülmittel).
 - Jede/jeder Ranger und Rover plant ein eigenes (Service-)Projekt, dessen Ergebnis der Gemeinde/Öffentlichkeit/einer sozialen Einrichtung zugutekommt und führt es durch.
- Literaturhinweis:** *Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Verantwortung. Aus der Reihe: Ranger-/Roverarbeit im VCP*
- Die Ranger-/Roverrunde führt eine Kundschaft zu einem aktuellen politischen Thema durch. Die Ranger und Rover beziehen Stellung und erstellen eine Infowand darüber. Themen können die Situation von Einwanderfamilien in unserer Stadt, Schulschließung, Verdrängung von Einzelhändlern durch Discountmärkte oder umweltbewusstes Verkehrsverhalten sein.

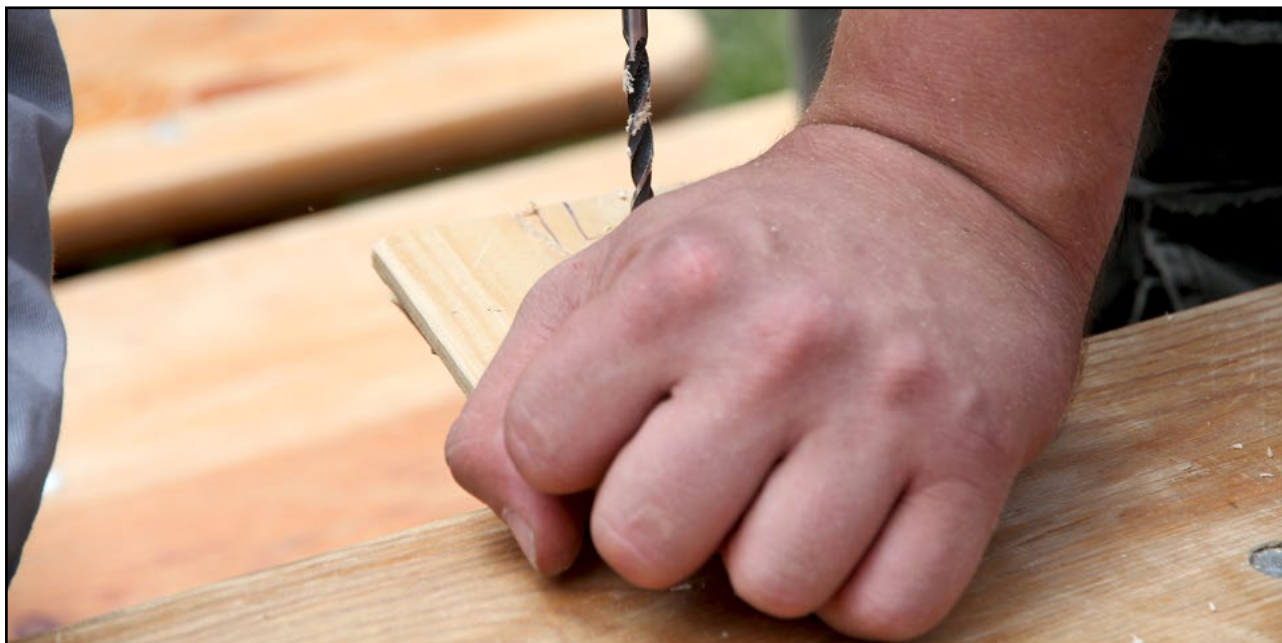


Abbildung 9: Was lässt sich alles mit den eigenen Händen schaffen?

11. Ranger und Rover leiten eine Diskussionsrunde.
12. Ranger und Rover arbeiten in der Vorbereitung einer Friedenslichtaktion mit.
13. Die Ranger-/Roverrunde führt eine Kundschaft zum Thema soziale Ungleichheit durch und erstellt eine Infowand dazu. Beispielthemen sind Benachteiligung von Frauen, Menschen mit Behinderung, Einwanderern und homosexuellen Menschen.
14. Die Ranger-/Roverrunde setzt sich mit den Folgen des Genusses von Alkohol, Nikotin und anderen Drogen auseinander und beschäftigt sich mit dem Jugendschutzgesetz.
15. Ranger und Rover befassen sich mit der Geschichte und den Besonderheiten ihres Wohnortes und führen Gäste durch ihre Stadt oder ihren Ort.
16. Ranger und Rover nehmen an einer Wache teil und reflektieren dabei ihre momentane Lebenssituation.
17. Ranger und Rover informieren sich spätestens ein Jahr vor ihrem Schulabschluss über ihre Möglichkeiten, sich aus-, weiter- oder fortzubilden und besuchen entsprechende Beratungsstellen, wie das Berufsinformationszentrum oder die Studienberatung.
18. Ranger und Rover absolvieren ein mehrwöchiges Praktikum in einem Beruf, den sie als spannend empfinden.
19. Ranger und Rover informieren sich über die Angebote des Bundesfreiwilligendienstes, des Freiwilligen Sozialen oder des Freiwilligen Ökologischen Jahres.
20. Ranger und Rover setzen sich anhand von Landes- und Bundesordnung mit Zielen, Methoden und Aufgaben des VCP auseinander.
21. Ranger und Rover nehmen an Stammes-, Gau-/Regions-/Bezirks-, Landes- oder Bundesversammlungen teil und bereiten sich inhaltlich auf die Themen vor.
22. Die Ranger-/Roverrunde wählt eine Rundensprecherin bzw. einen Rundensprecher für die Führerrunde bzw. den Stammesrat oder die Mitarbeiterrunde.
23. Die Ranger-/Roverrunde beschäftigt sich mit den verschiedenen Formulierungen des Pfadfindergesetzes, zum Beispiel den Formulierungen verschiedener VCP Länder, von WOSM, und WAGGGs, den Originalgesetzen von B.P. aus »Scouting for Boys« von 1907, dem BdP, der DPSG und der PSG und der US-Boy-Scouts.
24. Ranger und Rover setzen sich mit der Weltpfadfinderbewegung auseinander und informieren

Homepagetipps: www.pro-fsj.de, www.weltwärts.de,
www.foej.de, www.Bundesfreiwilligendienst.de;



Abbildung 10: Ein mögliches Projekt: Einer sozialen Einrichtung die Außenanlage gestalten.

- sich über die wichtigsten Inhalte der WOSM- und WAGGGS-Webseiten.
- Homepagetipp:** <http://scout.org>;
<http://waggsworld.org>.
25. Noch eine Idee aus Frankreich ist der Era-Scout: viele Studentinnen und Studenten gehen mit dem Erasmusprogramm ein Jahr ins Ausland. Die Bundeszentrale der Scouts et Guides de France vermittelt ihren Erasmus-Studentinnen und Studenten gleichzeitig eine Pfadfinderinnen- und Pfadfindergruppe vor Ort, in der sie während ihres Austauschjahres auch als Pfadfinderin und Pfadfinder aktiv bleiben können. Anschließend berichten sie ihrer Ranger-/Roverrunde von ihrer Zeit bei den ausländischen Pfadfinderinnen und Pfadfindern und stellen gute Ideen aus dem Ausland vor, die der Stamm eventuell übernehmen könnte. Das Referat Internationales der VCP-Bundesleitung kann bei einer solchen Kontaktaufnahme unterstützen.
 26. Die Ranger und Rover beschäftigen sich mit der Geschichte der deutschen Jugendbewegung.

Literaturhinweis: *Jugendbewegung für Anfänger.* Florian Malzacher und Matthias Dänschel. Verlag der Jugendbewegung. ISBN 3 8 258 131-X
 27. Ranger und Rover besichtigen den Land- oder den Bundestag und informieren sich über die Arbeit des Parlaments und der Abgeordneten. Entsprechende Besuchstouren in den Parlamenten organisieren die Büros eurer örtlichen Landes- und Bundestagesabgeordneten.
 28. Ranger und Rover arbeiten als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei einem Großlager mit.
 29. Ranger und Rover nehmen an einer Bauhütte oder an einem Workcamp teil.

Literaturhinweis: *Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder. Die Bauhütte.* Aus der Reihe: *Ranger-/Roverarbeit im VCP.* 2011
 30. Jede/jeder Ranger und Rover übernimmt eine Aufgabe im VCP, egal ob auf Dauer oder im Rahmen eines Projektes, ob als Gruppenleitung oder Küchenhilfe. Alternativ kann auch eine Aufgabe in einem gemeinnützigen Verein übernommen werden.
 31. Ranger und Rover bilden sich für übernommene Aufgaben fort.
 32. Die Ranger-/Roverrunde geht auf eine mehrwöchige Fahrt. Das nötige Geld verdient sich die Runde auf der Fahrt selbst, zum Beispiel durch Straßenmusik, Kabarett oder Theater.
 33. Ranger und Rover arbeiten eine Zeit lang als Staff in einem internationalen Pfadfinderzentrum oder bei einem internationalen Lager.

Homepagetipp: <http://rovernet.eu/eurovers/roveropportunities-mainmenu-92/esvp-mainmenu-151>
 34. Ranger und Rover machen ein Praktikum oder einen Ferienjob im sozialen, kulturellen oder ökologischen Bereich, wie zum Beispiel einem Kran-



Abbildung 11: Jamboree! Wer arbeitet mit?

kenhaus, einem Altenheim, der Tafel, einem Forstbetrieb, einer Baumschule, einem Bio-Bauernhof, einem Tier- oder Naturpark, einem Theater oder einer Konzertagentur.

35. Hier noch eine Idee von den Scouts de France: Französische Ranger und Rover im Studentenalter machen ca. ein halbes Jahr ein Praktikum bei einer Nichtregierungsorganisation ihrer Wahl wie dem Roten Kreuz, ATTAC, Greenpeace oder

Amnesty International und arbeiten dort intensiv mit. Während dieser Zeit ruht ihre Mitarbeit im Verband. Anschließend berichten sie ihrer Ranger-/Roverrunde von ihrer Zeit bei der Nichtregierungsorganisation und beschreiben, was genau sie dort gemacht haben, worin der Unterschied in der Arbeitsweise dieser Organisation zu der Pfadfinderarbeit besteht und welche Ziele und Projekte die Pfadfinder für ihre Arbeit vielleicht übernehmen könnten.

Kontakt

VCP-Bundeszentrale
Wichernweg 3
3 121 Kassel
Tel.: 0561 7 437-0
E-Mail: info@vcp.de
www.vcp.de

Bildnachweise

Bei den folgenden Personen liegen die Rechte für die in dieser Publikation verwendeten Fotos. Ihnen sei für die freundliche Überlassung herzlich gedankt.

Peter Brümmer, Lars Dohse, Andreas Kläger und andere;

Impressum

Herausgegeben im Auftrag der Bundesleitung des VCP.

Verantwortlicher Referent der Bundesleitung:
Neals Nowitzki

Autorinnen und Autoren:
Mitglieder der Fachgruppe Ranger/Rover

Wir danken Jenny Burke, Christina Hunger, Jule Lumma, Lena Schuff, Dirk Kuhlmann, Oliver »Speedo« Pfundheller, für die freundliche Überlassung von Textmaterial aus Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder Rheinland-Pfalz/Saar. Kursbuch für Ranger- und Roverrunden. Lamsheim. 2008

Redaktion: Christina Hunger, Esther Koch

Layout: FOLIANT-Editionen, Ralf Tempel
info@foliant-editionen.de

Druck: Offizin Scheufele, Stuttgart
www.scheufele.de

Stand: November 2014

Copyright © 2014 VCP e.V.: Kassel.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung vorbehalten. Kopien für den individuellen Gebrauch in der pädagogischen Arbeit sind erwünscht. Die Nutzung ist nur unter Angabe folgender Quelle gestattet:

Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (2014). Aktivitäten, Ideen und Anregungen. Aus der Reihe: Ranger-/Roverarbeit im VCP. Kassel.

Der VCP ist Mitglied im Deutschen Bundesjugendring (DBJR) und in der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. (aej) sowie im Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände (RDP) und im Ring deutscher Pfadfinderverbände (RdP) und über diese im Weltbund der Pfadfinderinnen (WAGGGS) und in der Weltorganisation der Pfadfinderbewegung (WOSM).

Wir danken für die Unterstützung unserer Arbeit.



VCP | Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder



11 | 2014

